



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

**Schule Eselriet**

**Illnau - Effretikon**

**Schuljahr 2022/2023**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Eselriet	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>61</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Eselriet wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Eselriet vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Eselriet und der Schulbehörde Illnau - Effretikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Viviane Müller, Teamleitung  
Zürich, 22. November 2022

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Eselriet wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert eine tragende Gemeinschaft mit vielseitigen Anlässen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Die Mitwirkung der Schulkinder ist mit passenden Gefässen verankert.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die schulinterne Kooperation ist sinnvoll organisiert und wird regelmässig reflektiert. Die Gefässe sind passend aufeinander abgestimmt. Das Team arbeitet in professionellen Lerngemeinschaften unterstützend zusammen.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert, zielorientiert sowie meist aktivierend. Sie sorgen für eine konzentrierte Lernatmosphäre und ein wertschätzendes Klassenklima.



## Schulführung

Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und ressourcenorientiert, die Steuerung der pädagogischen Entwicklung partizipativ. Der Schulbetrieb ist klar geregelt und die Kommunikation gelingt zuverlässig.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder engagiert in ihrem individuellen Lernprozess. Die Differenzierung des Lernangebots ist ausbaubar. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und meist bedarfsgerecht.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule verfolgt kontinuierlich relevante Entwicklungsthemen und stimmt Weiterbildungen darauf ab. Eine verbindliche Umsetzung in die Praxis und die nachhaltige Sicherung von Errungenschaften sind ansatzweise gewährleistet.



## Beurteilungspraxis

Die Schule befasst sich wiederholt mit Beurteilungsfragen. Neben summativen kommen zunehmend formative Instrumente zum Einsatz. Die Beurteilung erfolgt kriteriengeleitet, eine Vergleichbarkeit ist ansatzweise gegeben.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam informiert die Eltern zuverlässig über wichtige Belange. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert und eingebunden. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehrpersonen bedarfsorientiert.



## Digitalisierung im Unterricht

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien vielfältig und lernförderlich ein. Verbindliche Absprachen zu deren pädagogischen Nutzung oder eine gezielte Präventionsarbeit fehlen. Das entsprechende Konzept wird aktuell überarbeitet.

# Kurzporträt der Schule Eselriet

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	145
Unterstufe	11	204
Mittelstufe	9	183
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	50	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11	
Betreuungspersonen	7	
Schulsozialarbeiter/-innen	2	
Klassenassistenzen	8	

Die Schule Eselriet ist eine von fünf Schuleinheiten der Gemeinde Illnau-Effretikon. Sie umfasst neben der Schulanlage Eselriet vier Kindergärten in den Effretikoner Quartieren Ämmenacher, Bannhalde, Müselacher und Wattbruck sowie die im Weiler Bisikon gelegene Aussenwacht, in der ausschliesslich Schülerinnen und Schüler der Unterstufe unterrichtet werden. In der Schulanlage Eselriet befinden sich ein Singsaal, eine Sporthalle, ein Theaterzimmer sowie eine Bibliothek. Das grosszügige Schularreal liegt am Rande einer Grünzone und bietet den Kindern viele Bewegungs-, Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten. Als Besonderheit leben zwei Esel und vier Ziegen auf der Schulanlage.

Insgesamt 50 Lehrpersonen unterrichten die rund 530 Schulkinder in 27 Kindergarten- und Primarschulklassen. Dazu gehört auch eine einjährige Einschulungsklasse, welche die Schule für die gesamte Gemeinde führt. Elf Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Integrativen Förderung, der integrierten Sonderschulung, im

DaZ-Unterricht sowie in den Fachbereichen Logopädie und Psychomotorik; acht Klassenassistenzen unterstützen das Schulteam zusätzlich. Zwei Fachpersonen Schulsozialarbeit sind mit einem Pensum von 70 % für die Schule tätig. Am Mittagstisch betreuen insgesamt sieben Mitarbeitende die Schulkinder.

Die Co-Schulleitung führt die Schule in der aktuellen Zusammensetzung seit März 2020. Sie wird durch eine Schulleitungsassistenz mit einem 60 %-Pensum administrativ unterstützt. Die Schule Eselriet ist gut vernetzt mit den anderen Schulen der Gemeinde Illnau-Effretikon. Die fünf Schulleitungen arbeiten mit der Schulpflege in der Schulleitungskonferenz zusammen. Alle Schuleinheiten gehören zudem dem Schweizer Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen an und sind Kooperationsschulen der PHZH. Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist die Schule Eselriet eine QUIMS-Schule.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Eselriet dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	12.04.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	22.08.2022
Evaluationsbesuch	31.10.2022 bis 02.11.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.11.2022
Impuls-Workshop	11.01.2023

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 01.06.2022 und 29.08.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	78 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	82 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

25	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	23	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	34	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam fördert eine tragende Gemeinschaft mit vielseitigen Anlässen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Die Mitwirkung der Schulkinder ist mit passenden Gefässen verankert.**



- » Mit einer Vielzahl an wiederkehrenden Anlässen und Aktivitäten stärkt das Team das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulkinder. Zur Konfliktbewältigung setzt die Schule Peacemaker sowie ein handlungsleitendes Interventionsmodell ein. Beim Umgang mit Beleidigungen und kleineren Streitigkeiten besteht Klärungsbedarf.
- » Die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist an der Schule konzeptionell geregelt. Im Kinderparlament und Klassenrat erhalten diese die Möglichkeit, demokratische Prozesse zu erleben und den Schulalltag mitzugestalten. Die Vernetzung der Gefässe funktioniert gut.
- » Vielfalt und das Zusammenleben verschiedener Kulturen sind Teil des Schulalltags. Eine Auseinandersetzung im Schulteam im Hinblick auf eine aktive Förderung eines toleranten Umgangs findet ansatzweise statt. Das Thema Diversität befindet sich seit längerem im Themenspeicher für Entwicklungsvorhaben der Schule.

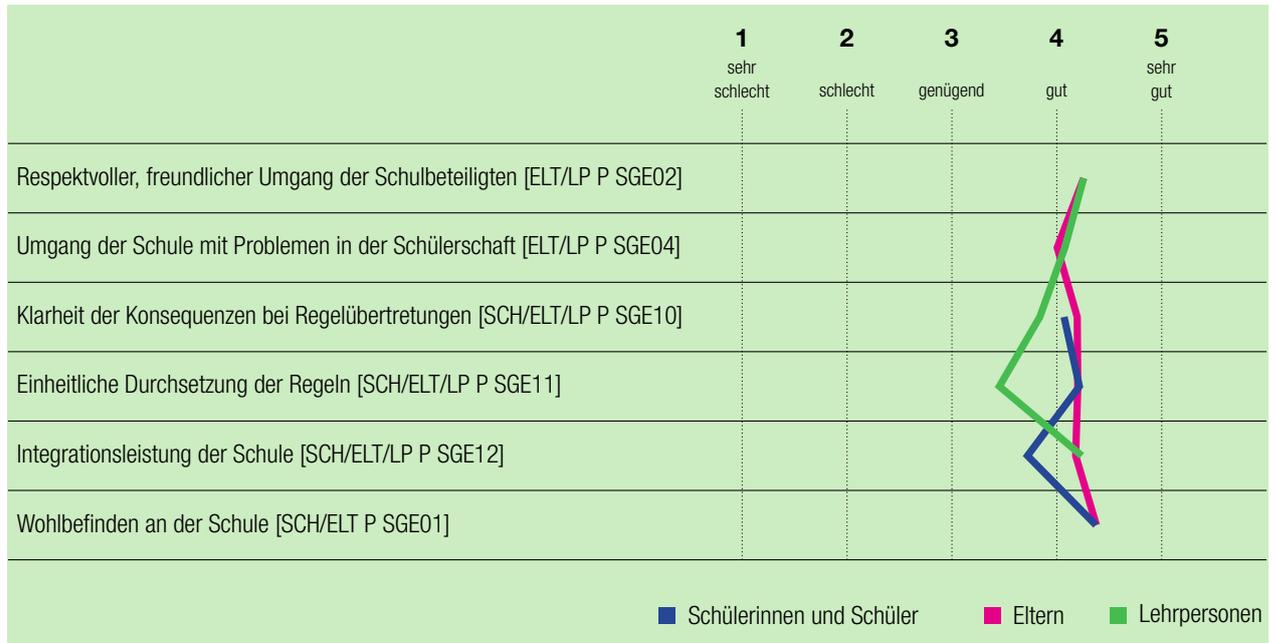


Das Schulteam fördert die Gemeinschaft mit abwechslungsreichen schul- und klassenübergreifenden Anlässen und Aktivitäten wie z. B. Begrüssungs- und Abschiedsfeiern zum ersten und letzten Schultag, Spiele- oder Projektwochen, Herbstwanderungen oder dem Adventssingen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl; der entsprechende Mittelwert der schriftlich befragten Mittelstufenkinder liegt jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (SCH P SGE01). Die Schulregeln sind altersgerecht visualisiert und gut bekannt. Peacemaker sowie eine Pausenaufsicht unterstützen bei auftretenden Streitigkeiten. Gemäss Interviewaussagen ist die Wirksamkeit dieser Hilfsangebote jedoch beschränkt und es kommt wiederholt zu Beleidigungen und Streits, insbesondere beim Fussball. Knapp ein Drittel der schriftlich befragten Mittelstufenkinder bewertet die Aussage «Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein» lediglich als sehr schlecht bis genügend erfüllt; der entsprechende Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P SGE05). Bei grösseren Konflikten unterstützen die Fachpersonen Schulsozialarbeit (SSA) sowie ein handlungsleitendes Interventionsmodell.

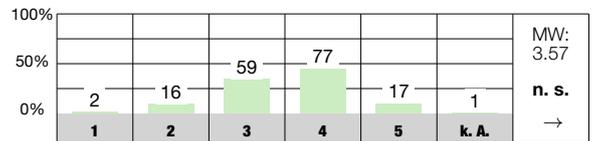
Die Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen zum Schulalltag verschiedentlich einbringen und diesen mitgestalten. Für die institutionalisierte Mitwirkung der Schulkinder der Primarstufe existieren ein Kinderparlament und der Klassenrat. Letzterer dient dem Meinungs austausch sowie Abstimmungen zu unterschiedlichsten Themen. Jeweils zu

Beginn des Schuljahres wählen die Klassen die Peacemaker sowie die Delegierten für das Kinderparlament. Die Gewählten werden von der SSA sowie der Schulleitung sorgsam in ihre Aufgaben eingeführt. Die Vernetzung zwischen Klassenrat und Kinderparlament funktioniert gut. Errungenschaften der Partizipation sind z. B. eine regelmässige Pausendisco mit selbstgewählter Playlist, ein Fussballturnier und ein Kinomorgen. Die Schülerinnen und Schüler der Aussenwacht Bisikon und der Kindergärten sind im Parlament nicht eingebunden; sie bringen ihre Ideen und Wünsche situativ ein.

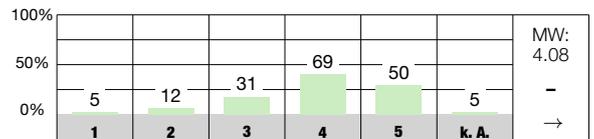
Der Umgang mit Vielfalt bzw. das Miteinander der unterschiedlichen Kulturen sind Teil des Schulalltags und werden von den Beteiligten in Interviews als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. In der schriftlichen Befragung divergieren jedoch die Ansichten zur Integrationsleistung der Schule; die Mittelstufenkinder schätzen das entsprechende Item wesentlich kritischer ein als die Eltern und Lehrpersonen (Liniendiagramm). Vielfalt wird bspw. im Rahmen von QUIMS-Aktivitäten wie der Lesenacht, dem Bücher spaziergang und den Lesekisten berücksichtigt. Einzelne Lehrpersonen thematisieren Ausgrenzung proaktiv im Unterricht oder fördern einen toleranten Umgang, indem sie Arbeitsgruppen z. B. aufgrund der Unterschiedlichkeit der Schulkinder zusammenstellen. Bezüglich einer zielgerichteten Nutzung der grossen sprachlichen und kulturellen Diversität, welche an der Schule anzutreffen ist, besteht Entwicklungspotential.



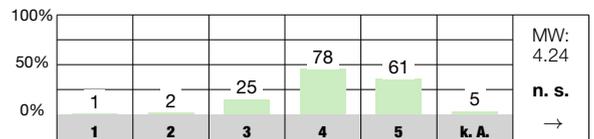
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P SGE05]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH P SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert, zielorientiert sowie meist aktivierend. Sie sorgen für eine konzentrierte Lernatmosphäre und ein wertschätzendes Klassenklima.**



- » Die Interaktion innerhalb der Klasse sowie zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern ist meist wertschätzend und respektvoll. Die Lehrpersonen legen Wert auf eine Kultur des Zuhörens. Mit geeigneten Massnahmen stärken sie das verantwortungsvolle Zusammenleben.
- » Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht ziel- und kompetenzorientiert. Mit klaren, gut verständlichen Instruktionen sowie eingespielten Ritualen schaffen sie einen verlässlichen Orientierungsrahmen. Teilweise führen sie kleinschrittig, was der Förderung der Eigenständigkeit und Autonomie der Schülerinnen und Schüler entgegenwirkt.
- » Mit passenden und auf den Lernprozess abgestimmten Aufgabenstellungen ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern eine meist aktive Auseinandersetzung mit Inhalten. Kognitiv herausfordernde Fragestellungen sowie kooperative Lernformen, welche eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lösungswegen erfordern, kommen unterschiedlich häufig zum Einsatz.

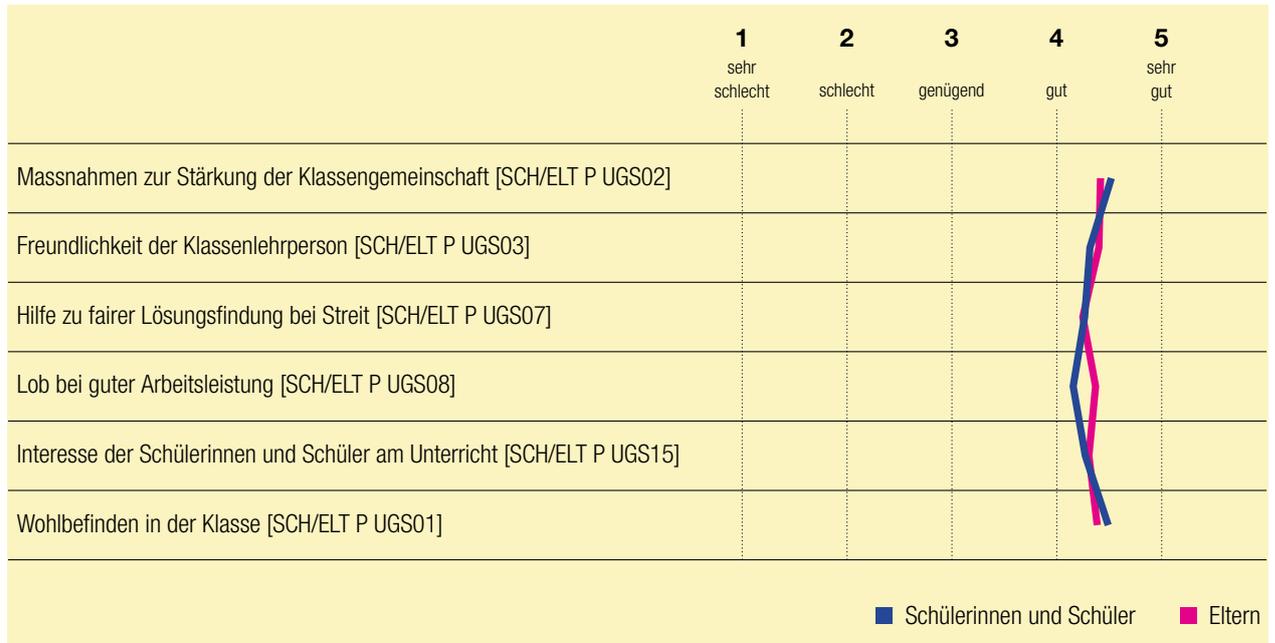


Die Lehrpersonen sind präsent, haben einen guten Überblick über die Klasse und kommunizieren ihre Erwartungen transparent. Das Klassenklima ist geprägt von einem meist aufmerksamen, freundlichen und respektvollen Umgang. Eine Kultur des Zuhörens, visualisierte Klassenregeln sowie Lieder und kurze Spiele schaffen einen guten Rahmen und eine positive Lernatmosphäre. Konflikte und Themen des Zusammenlebens greifen die Lehrpersonen unmittelbar oder im institutionalisierten Klassenrat auf, welcher in der Regel einmal wöchentlich stattfindet. Die meisten Lehrpersonen verdeutlichen den Schülerinnen und Schülern gegenüber eine positive Erwartungshaltung. Eine tragende motivational-emotionale Unterstützung der Schulkinder gelingt ihnen hingegen unterschiedlich; vereinzelt fallen Reaktionen von Lehrpersonen im beobachteten Unterricht (z. B. auf kleinere Regelverstösse) sehr bestimmt aus.

Den Unterricht organisieren die Lehrpersonen mehrheitlich passend rhythmisiert und anschaulich. Einige Unterrichtssequenzen gestaltet die Lehrperson im eingespielten Teamteaching mit der Fachperson, welches gemäss der vorliegenden Entwicklungsreflexion als erfolgreiches Projekt von der Schulleitung initiiert wurde. Die Lehrpersonen planen den Unterricht sorgfältig und richten diesen nach den zu erreichenden Lernzielen aus, welche sie den Schulkindern schriftlich transparent machen, hingegen mündlich nicht immer explizit kommunizieren. Den Lehrpersonen gelingt es im beobachteten Unterricht unterschiedlich gut, die Relevanz der Unterrichtsinhalte zu verdeutlichen bzw. diese mit der Lebenswelt der Schulkinder zu verknüpfen (D3S3). Übergänge zwischen den Unterrichtssequenzen funktionieren in

der Regel reibungslos, was eine effiziente Nutzung der Lernzeit unterstützt. Die Lehrpersonen benutzen dafür z. B. die Sanduhr oder Klanginstrumente. Im beobachteten Unterricht wirken sich einzelne, stark am Lehrmittel ausgerichtete und kleinschrittig geführte Sequenzen negativ auf den Unterrichtsfluss aus; hier besteht keine Übertragung von Autonomie und Verantwortung auf die Schülerinnen und Schüler (D2S3).

Die Schülerinnen und Schüler bekommen im besuchten Unterricht genügend Zeit, Inhalte zu üben und zu vertiefen; dies tun sie z. B. mithilfe einer Werkstatt, eines Dossiers oder einer digitalen Übungsplattform. Während Arbeitsphasen in Einzel- oder Partnerarbeit sind die Lehr- und Fachpersonen gut erreichbar für Hilfestellungen. Dabei steht jedoch eine Vertiefung von Inhalten, welche z. B. durch gezieltes Erfragen von Erklärungen und Begründungen durch die Lehrperson erfolgt, weniger stark im Fokus (D4S2). Pünktuell setzen die Lehrpersonen offene Aufgabenstellungen ein, welche das eigene Denken und Handeln anregen wie bspw. mit dem Verfassen einer Spielanleitung oder dem Bau einer Brücke aus Papier. Entwicklungspotential besteht bei Aufträgen, die eine Problemlösung erfordern oder komplexere Kommunikations- sowie Gruppenprozesse anregen (z. B. kooperative Lernformen). Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung haben die Lehr- und Fachpersonen unter dem Motto «Miniprojekte Zusammenarbeit» in Kleinteams interessante Unterrichtsreihen zu Themen wie z. B. Wasser-Experimente, Zirkus oder Scherenschnitt zusammengestellt.



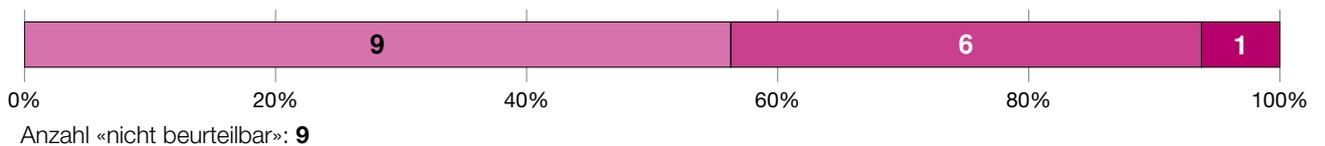
**Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]**



**Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]**



**Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]**



**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder engagiert in ihrem individuellen Lernprozess. Die Differenzierung des Lernangebots ist ausbaubar. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch und meist bedarfsgerecht.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen organisieren die individuelle Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler angemessen und zielführend. Die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens und der Selbstreflexion ist verschieden ausgeprägt; das Methodenrepertoire ist diesbezüglich nicht vollumfänglich ausgeschöpft.
- » Den Lehr- und Fachpersonen gelingt es unterschiedlich gut, ein differenziertes Übungsangebot bereit zu stellen. Die verschiedenen Voraussetzungen und Lernzugänge berücksichtigt die Schule u. a. mit der Sprachförderung im Rahmen von QUIMS sowie dem Pilotprojekt «Bienenstock» in der Begabungsförderung.
- » Der Förderplanungszyklus ist mit den dazugehörigen Gefässen sowie Instrumenten definiert und wird auf Schulebene verbindlich beachtet. Die Fachpersonen planen und koordinieren Fördermassnahmen sorgfältig. Lernbeobachtungen und -fortschritte halten sie transparent fest und besprechen diese gemeinsam.



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Sie achten dabei auf klare sowie prägnante Anweisungen und bieten unterstützende Lernhilfen und Strategien an (z. B. Scaffolding). Sie sorgen bei der Planung von Unterrichtssequenzen dafür, dass genügend Zeit vorhanden ist für eine bedarfsorientierte und situationsbezogene Unterstützung. Beim Einsatz von Methoden und Arbeitsformen, welche gezielt das eigenverantwortliche Arbeiten fördern (bspw. Wochenpläne) sowie zum Nachdenken übers Lernen anregen (z. B. Lernjournal oder individuelle Wochenziele) bestehen Unterschiede. Die Thematisierung von individuellen Lernwegen und -strategien im Klassen- oder Coachinggespräch gelingt vereinzelt bzw. ist über die ganze Schule gesehen noch wenig ausgeprägt.

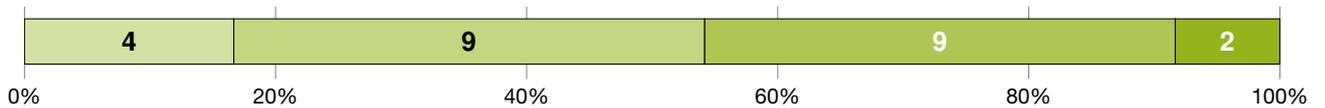
Niveaudifferenzierte Mathematikpläne und Werkstätten wie bspw. im Kindergarten oder im NMG sowie Aufträge und Dossiers im Sprachunterricht (z. B. Förderheft) sind verbreitet. In mehr als der Hälfte der beobachteten Unterrichtslektionen ist die differenzierte Passung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler jedoch wenig bis mässig ausgeprägt ausgefallen (D7S1). Mit attraktiven QUIMS-Aktivitäten wie z. B. der Spielewoche, einer Lesekonferenz auf der Unterstufe oder dem Bücherspaziergang im Kindergarten fokussiert das Schulteam die Sprachförderung gezielt. Gesamthaft schätzt etwas mehr als die Hälfte des Schulteam die Praxis der Individualisierung als gut bis

sehr gut ein, die andere Hälfte bewertet diese lediglich als genügend erfüllt (LP P INF90).

Das Rahmenkonzept «Integrative Pädagogik» (2022), welches für die gesamte Schulgemeinde gilt, regelt sämtliche sonderpädagogischen Angebote und Prozesse umfassend. Mit den Programmen «Fit für den Kindergarten» sowie der Einschulungsklasse wird die Basis für einen guten Einstieg in die Regelschule geschaffen. Der DaZ-Unterricht findet mehrheitlich in Kleingruppen im sogenannten «DaZ-Zentrum» statt. Bei der Förderplanung orientieren sich die Fachpersonen an den vorgegebenen Instrumenten; der Transfer der Förderziele in den Regelklassenunterricht steht dabei je nach Setting unterschiedlich stark im Fokus. Die Fachpersonen führen regelmässig verschiedene Screenings und Lernstandserfassungen durch. Mithilfe einer digitalen Plattform werden die Förderziele und dazugehörige Beobachtungen laufend festgehalten. Protokolle von Standortgesprächen (SSG) fallen qualitativ unterschiedlich aus - teilweise sind die notierten Ziele und Massnahmenvorschläge ungenau oder vermischen sich. Die Schule gesteht den Fachpersonen viel Autonomie in der Umsetzung der Fördersettings zu; wie diese im Einzelfall überprüft werden, ist unklar. Mit der Begabten- und Begabungsförderung im Rahmen des «Pluskurses» und des Projekts «Bienenstock» gelingt es der Schule gut, den vielfältigen Interessen und Hintergründen der Schulkinder auf einer breiteren Ebene gerecht zu werden.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüleriinnen und Schüleri. [D7S1 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüleriinnen und Schüleri an. [D4S3 P]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 10

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Die Schule befasst sich wiederholt mit Beurteilungsfragen. Neben summativen kommen zunehmend formative Instrumente zum Einsatz. Die Beurteilung erfolgt kriteriengeleitet, eine Vergleichbarkeit ist ansatzweise gegeben.**



- » Oft verwenden die Lehr- und Fachpersonen eines Jahrgangs gleiche Prüfungen, Kriterienraster und Beobachtungsinstrumente. Die gemeinsame Auswertung im Hinblick auf eine Eichung und Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis erfolgt gesamthaft noch wenig systematisch.
- » Die Lehrpersonen sorgen für eine transparente und differenzierte Bewertung, welche sie passend auf die angestrebten Lernziele und Kompetenzen ausrichten. Für die meisten Schulkinder und Eltern sind die Zeugnisnoten gut nachvollziehbar.
- » Zur Leistungsbeurteilung setzen die Lehrpersonen vielfältige Formen ein. Die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur Selbsteinschätzung ist unterschiedlich ausgeprägt.

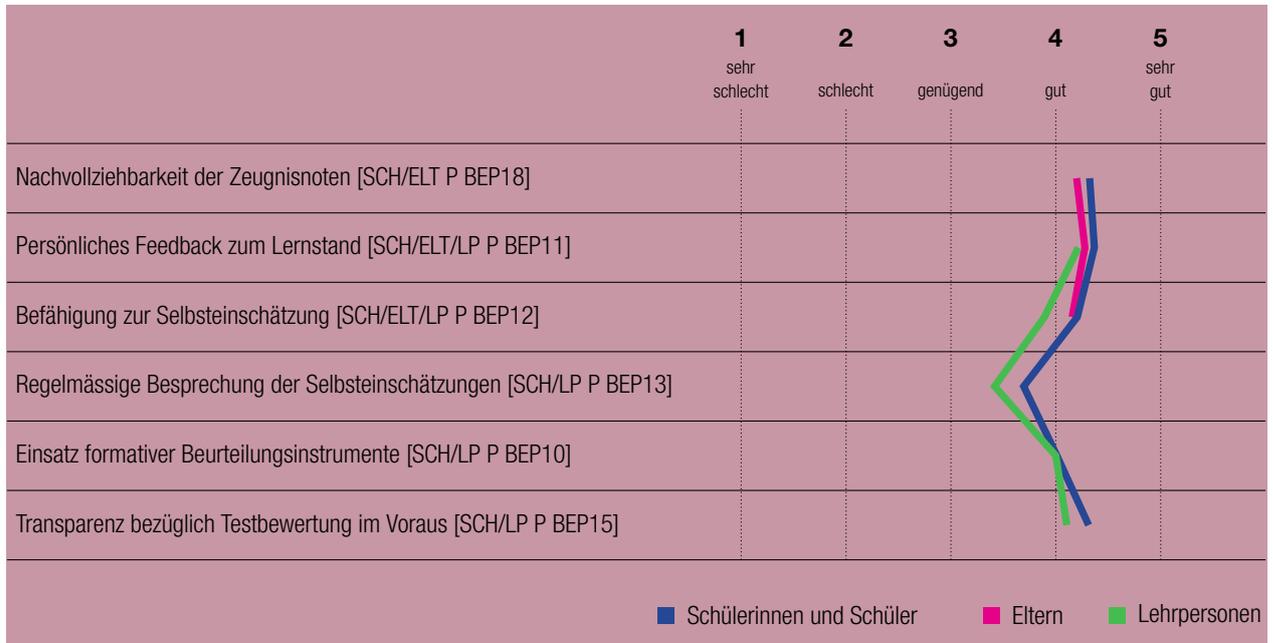


Im vergangenen Schuljahr haben sich die Lehr- und Fachpersonen im Rahmen von QUIMS intensiv mit dem Thema Erwartungen und Erfolgsattributionen auseinander gesetzt, welche die Leistungsbeurteilung beeinflussen können (SCALA). Zum Teil verwenden Lehrpersonen derselben Stufe bzw. des Jahrgangs gemeinsame Prüfungen oder Kriterienraster. Punktuell tauschen sich die Lehrpersonen bilateral aus (z. B. zur Aufsatzbesprechung). Aktuell bestehen jedoch kaum stufenübergreifende verbindliche Absprachen. Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialerhaltens fällt je nach Lehrperson unterschiedlich aus. Nur gut ein Drittel des Teams schätzt die Aussage «Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden» als gut oder sehr gut erfüllt ein; der entsprechende Mittelwert fällt tiefer aus als bei der letzten Evaluation im Schuljahr 2017/2018 (LP P BEP01).

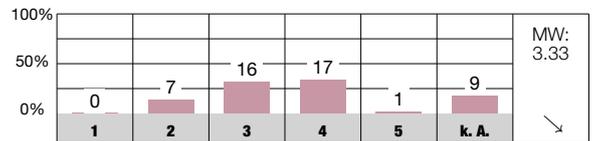
Die Lehrpersonen orientieren ihre Beurteilung an klaren Lernzielen und Kriterien, welche sie in der Regel schriftlich festhalten. Die meisten Mittelstufenschülerinnen und -schüler schätzen das Item zur transparenten Leistungsbewertung in der schriftlichen Befragung als gut bis sehr gut erfüllt ein (SCH P BEP 15). Die Lehrpersonen verwenden detaillierte Raster, bspw. für die Einschätzung von mündlichen und schriftlichen Sprachleistungen, gestalterischen Arbeiten oder Vorträgen. Bei summativen Lernkontrollen verwenden sie einen einheitlichen Prüfungskopf, wel-

cher die maximal mögliche, die erreichte Punktzahl sowie diejenige, welche für die Lernzielerfüllung nötig ist, angibt. Laut der schriftlichen Befragung ist für die meisten Mittelstufenkinder sowie Eltern gut verständlich, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).

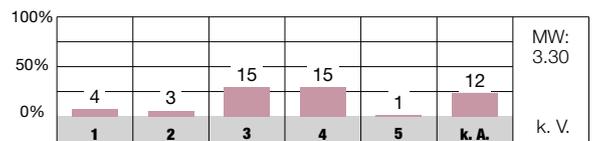
Die Leistungseinschätzung der Schülerinnen und Schüler basiert auch auf vielfältigen Beobachtungen der Lehrpersonen. Die Instrumente sind in der Regel passend auf die zu prüfenden Inhalte abgestimmt und berücksichtigen teilweise mehrere Anforderungsstufen. Gemäss den eingesehenen Unterlagen und Interviewaussagen sind summativ Lernstandserfassungen verbreitet, während formative Beurteilungsformen unterschiedlich häufig zum Einsatz kommen. Die Schulkinder bereiten sich teils mittels Probetests oder Übungslektionen auf eine bevorstehende Prüfung vor. Verschiedentlich erhalten sie die Gelegenheit, ihre Kompetenzen und ihr Verhalten selber einzuschätzen wie z. B. durch Ankreuzen von Aussagen oder Smileys. Während Kindergartenlehrpersonen vielfältige Formen der Selbsteinschätzung regelmässig einsetzen, ist diese auf der Unter- und Mittelstufe weniger ausgeprägt. Feedbacks der Lehrpersonen zum Lernstand und zur Lernentwicklung variieren in ihrer Häufigkeit und Qualität. Coachinggespräche werden vereinzelt durchgeführt. Gesamthaft gesehen zeichnet sich die Beurteilungskultur durch eine Palette von genügender, guter bis ausgezeichneter Einzelpraxen aus.



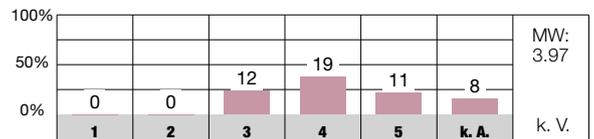
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Die Lehrpersonen setzen digitale Medien vielfältig und lernförderlich ein. Verbindliche Absprachen zu deren pädagogischen Nutzung oder eine gezielte Präventionsarbeit fehlen. Das entsprechende Konzept wird aktuell überarbeitet.**



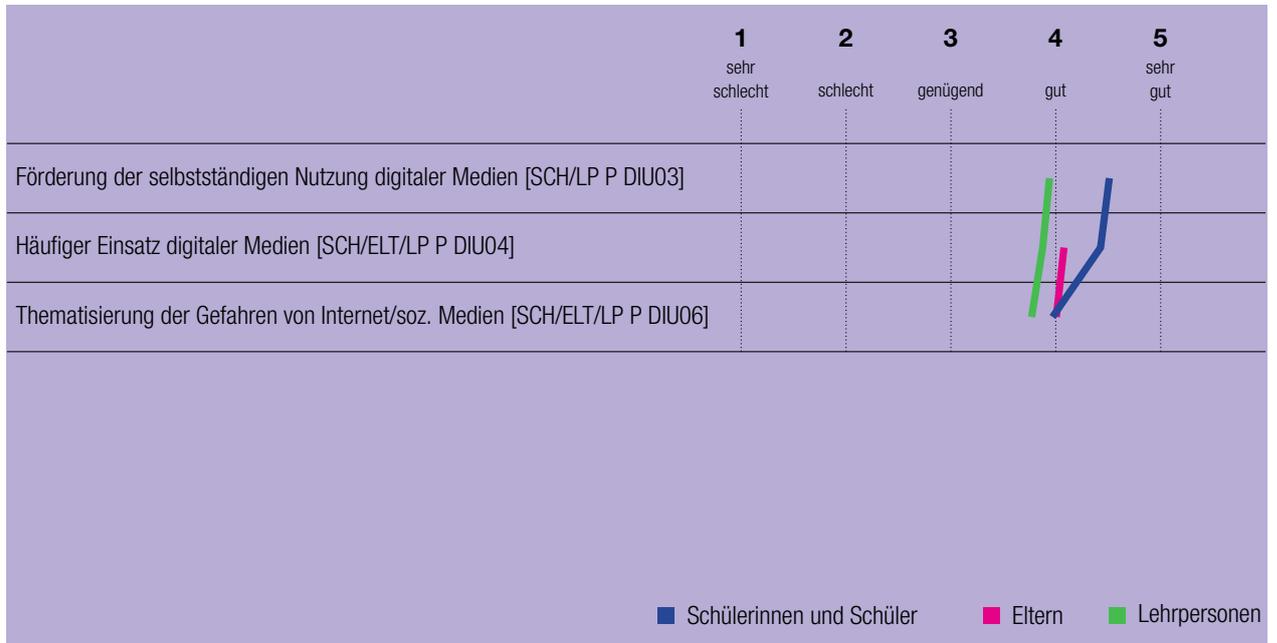
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Geräte sowie verschiedene Apps vielseitig und gewinnbringend im Unterricht ein. Deren Anwendung ist passend auf das jeweilige Lernziel abgestimmt. Ab der 5. Klasse gebrauchen die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Tablets regelmässig und selbstverständlich.
- » Das für die Schule Illnau-Effretikon geltende Medien- und Informatikkonzept definiert die Ausstattung sowie Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Die pädagogische Umsetzung wird von einer Fachstelle koordiniert und an den Schulen durch eine Fachperson (Schul-PICTS) in der Umsetzung begleitet. Diese bringen Ideen ein, initiieren Unterrichtsprojekte und unterstützen die Lehrpersonen konkret sowie bedarfsorientiert im Unterricht.
- » Die Lehrpersonen und die SSA thematisieren den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien nur punktuell; teilweise beziehen sie dabei externe Fachstellen ein.



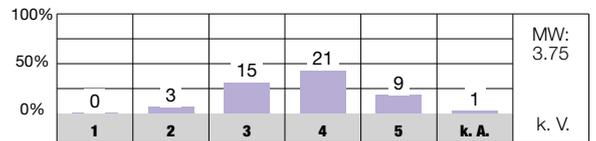
Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien vielseitig ein. Dabei kommen verschiedene Programme und Plattformen zum Einsatz, welche die Schülerinnen und Schüler zum Üben, Darstellen und Gestalten von Lerninhalten nutzen. Auch im DaZ-Förderunterricht besteht ein Angebot an digitalen Lernhilfen; das entsprechende Team hat auf einer Plattform vielfältige Übungsangebote und Aktivitäten zusammengestellt. Ihre persönlichen ICT-Kompetenzen schätzen die Lehr- und Fachpersonen unterschiedlich ein; die Bewertungen der entsprechenden Aussage sind breit gestreut und reichen von schlecht bis sehr gut (LP P DIU05). Derzeit absolviert das gesamte Team einen verbindlichen Weiterbildungskurs. Im besuchten Unterricht kommen digitale Medien zur Veranschaulichung oder zur Erweiterung von Unterrichtsformen kaum zum Einsatz, jedoch weisen eingesehene Beispiele auf vielfältige Anwendungen hin. Neben dem Üben und Recherchieren erlernen die Kindergartenkinder und Unterstufenschülerinnen und -schüler teilweise auch das Programmieren. Insbesondere ab der 5. Klasse nutzen die Schülerinnen und Schüler ihre Tablets regelmässig und versiert. Die Schulkinder können die Hausaufgaben digital abrufen bzw. vereinzelt verwalten und bearbeiten sie regelmässig Aufträge mittels digitalen Arbeitsumgebungen. Die Aussage in der schriftlichen Befragung «Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen» wird von den meisten Mittelstufenkindern als gut oder sehr gut erfüllt bewertet (SCH P DIU04).

Das Medien- und Informatikkonzept befindet sich aktuell in Überarbeitung. Vereinzelt bestehen Abmachungen, jedoch fehlen stufenübergreifende verbindliche Minimalstandards für den Einsatz digitaler Medien. Ein systematischer Erfahrungsaustausch ist nicht eingerichtet. In Interviewaussagen weisen Mitarbeitende verschiedentlich darauf hin, dass die Häufigkeit und Qualität des Medieneinsatzes auch von der Verfügbarkeit der Geräte abhängig ist. Schulintern haben die beiden Fachpersonen PICTS u. a. eine übersichtliche und hilfreiche Ressourcensammlung mit empfohlenen Einsatzmöglichkeiten von digitalen Hilfsmitteln zusammengestellt.

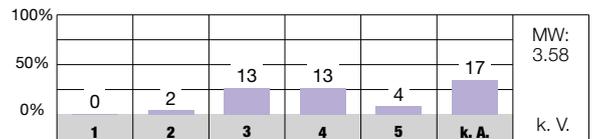
Eine gezielte und koordinierte Präventionsarbeit ist im ICT-Bereich nicht etabliert. Auf der Mittelstufe wird der verantwortungsvolle Mediengebrauch im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch die Kantonspolizei oder weiteren externe Angebote thematisiert; stufenabhängig reflektieren die SSA und die Lehrpersonen mit den Schulkindern Risiken und Chancen von ICT. Dies geschieht situativ und bedarfsorientiert. Derzeit bestehen keine gezielten Massnahmen; verbindliche Standards zur Medienprävention sind gemäss Interviewaussagen jedoch Bestandteil des neuen Konzepts.



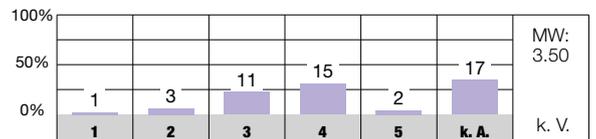
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die schulinterne Kooperation ist sinnvoll organisiert und wird regelmässig reflektiert. Die Gefässe sind passend aufeinander abgestimmt. Das Team arbeitet in professionellen Lerngemeinschaften unterstützend zusammen.**



- » Die Mitarbeitenden arbeiten engagiert und nutzbringend in verschiedenen Konstellationen zusammen. Dabei setzen sie sich wiederholt mit pädagogischen Themen sowie der Schul- und Unterrichtsentwicklung auseinander.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine meist enge kindbezogene Zusammenarbeit. Die Kommunikation untereinander findet zielgerichtet statt. Für den Austausch zwischen Lehr- und Fachpersonen besteht ein fixes Zeitfenster. Das Team führt regelmässig Fallbesprechungen durch.
- » Die Strukturen für die schulinterne Kooperation sind zweckmässig eingerichtet und sinnvoll aufeinander abgestimmt. Die Nutzung einzelner Gefässe für pädagogische Themen gelingt in den verschiedenen Stufenteams unterschiedlich gut.
- » Die Zusammenarbeit reflektiert das Schulteam regelmässig an Schulentwicklungstagen (SET) sowie vereinzelt situativ. Die Erkenntnisse daraus werden wenig systematisch für die Weiterentwicklung der Kooperation genutzt.



Im Rahmen der Schulentwicklung steht seit dem Schuljahr 2020/2021 die Kooperation und Stärkung der Teamkultur speziell im Fokus. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die meisten Lehrpersonen mit der Art der Zusammenarbeit zufrieden bis sehr zufrieden; der entsprechende Mittelwert hat sich verglichen zur letzten externen Schulevaluation verbessert (LP P ZIS90). Die Lehrpersonen arbeiten in verschiedenen Gefässen wie z. B. den Stufen-, Fach- und Jahrgangsteams engagiert und sich gegenseitig unterstützend zusammen. Teils treffen sie zu Unterrichtsthemen, Kompetenzrastern sowie Beurteilungen Absprachen. Die meisten Lehrpersonen sind der Ansicht, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt. Gemäss Interviewaussagen werden der Austausch von «Unterrichtspieren», die gemeinsame Erarbeitung von Materialien sowie die vermehrte Nutzung von Formen des Teamteaching als besonders wertvoll wahrgenommen.

Der Austausch zwischen den Lehr- und Fachpersonen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler geschieht meist regelmässig und teils sehr intensiv, vereinzelt findet dieser täglich statt. Formelle Fallbesprechungen erfolgen in jeder Klasse zweimal jährlich in Form von interdisziplinären Teamsitzungen (IDT). Bei der kindbezogenen Zusammenarbeit helfen verschiedene Checklisten. Beobachtungen zu Verhaltens- und Leistungsaspekten dokumentieren die Beteiligten mithilfe einer gemeinsam genutzten digitalen Plattform. Fast alle Lehr- und Fachpersonen fühlen sich hinsicht-

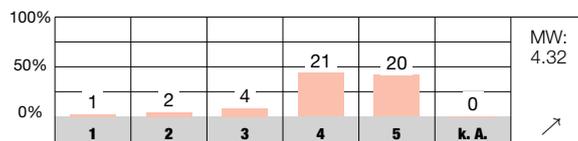
lich der Förderung der Schulkinder durch die Zusammenarbeit im Team gut bis sehr gut unterstützt (LP P ZIS09).

Die an der Schule Eselriet eingerichteten Kooperationsgefässe sind passend aufeinander abgestimmt. Mit den Stufen- und Fachgruppenleitungen, die zusammen mit der Schulleitung die Steuergruppe bilden, ist die Vernetzung im Gesamtteam gut gewährleistet. Die einzelnen Sitzungen sind im Jahreskalender übersichtlich aufgeführt und werden nachvollziehbar protokolliert. Ihr jeweiliger Zweck ist den Beteiligten bekannt; sie nutzen diese sowohl für organisatorische Absprachen als auch für pädagogische Diskussionen. Laut Interviewaussagen gelingt dies in den Stufen unterschiedlich zielorientiert. Die effiziente Nutzung der Gefässe erachten zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen als gut bis sehr gut gegeben (LP P ZIS14).

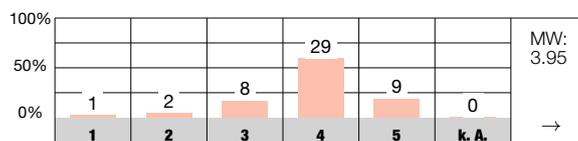
Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit regelmässig an einem SET-Tag, z. B. zum Teamteaching oder zur gelingenden Kooperation in den Stufen, sowie teils informell in den Subteams. Die Ergebnisse aus den Auswertungen, welche sowohl quantitativ als auch qualitativ z. B. anhand eines digitalen Instruments oder eines eigens für die Zusammenarbeit entwickelten «Phasenmodells» erfolgen, sind schriftlich dokumentiert. Die Erkenntnisse, welche sich aus den Auswertungen und Diskussionen ergeben, werden jedoch wenig systematisch für die qualitative Weiterentwicklung der Kooperation genutzt.



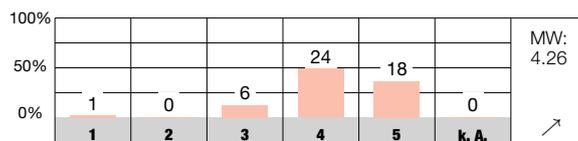
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...  
[LP P ZIS90]



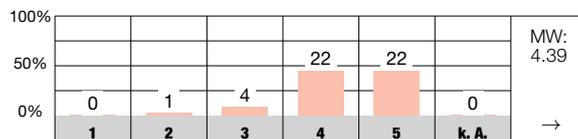
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



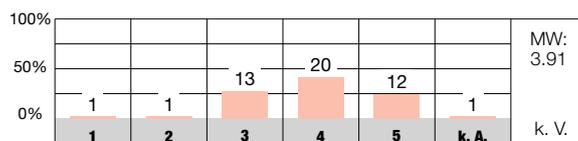
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



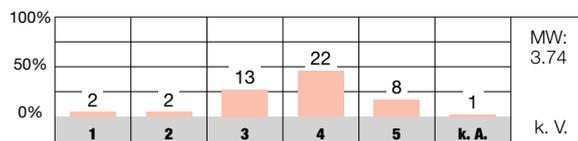
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und ressourcenorientiert, die Steuerung der pädagogischen Entwicklung partizipativ. Der Schulbetrieb ist klar geregelt und die Kommunikation gelingt zuverlässig.**



- » Die Personalführung wird aufmerksam und ressourcenorientiert wahrgenommen. Die Schulleitung gestaltet die Mitarbeitendengespräche strukturiert und zielorientiert. Sie berücksichtigt dabei individuelle Belastungen, Stärken und Interessen.
- » Die Koordination und Steuerung von pädagogischen Anliegen und Projekten erfolgt partizipativ. Die Schulleitung bindet verschiedene Gremien wie die Steuergruppe, die QUIMS-Begleitgruppe sowie Echogruppen in die Verantwortung ein. Die Wahl und Priorisierung von Entwicklungsvorhaben geschehen unter Einbezug des gesamten Schulteams.
- » Die Schulführung stellt einen effizient funktionierenden Schulbetrieb verlässlich sicher. Die Schulleitung zeichnet sich durch eine gute Erreichbarkeit sowie eine hohe Präsenz im Hauptschulhaus aus. Kommunikationsabläufe sind klar geregelt.



Die personelle Führung basiert auf einem schuleigenen, lösungs- wie auch förderorientierten Führungsleitbild und wird als wertschätzend sowie interessiert wahrgenommen. Mitarbeitendengespräche werden beidseits teils anhand von Kompetenzkarten gut vorbereitet und sind zielorientiert strukturiert. Der Schulleitung ist die psychosoziale Gesundheit des Teams ein besonderes Anliegen. Sie holt Rückmeldungen zu Belastungen ein und unterstützt die Lehrpersonen bei Herausforderungen wirkungsvoll. Für die Einarbeitung neuer Lehrpersonen bestehen ein Gotte-/Göttisystem sowie eine Checkliste mit wichtigen Jahrestermine. Zudem gibt es Einführungsveranstaltungen der Stadt, z. B. für den ICT-Bereich. Das Schulteam zeigt sich insgesamt sehr zufrieden mit der Personalführung der Schule. Verglichen mit der letzten externen Evaluation fallen verschiedene Mittelwerte der Lehrpersonenbefragung positiver aus (LP P SFÜ01, 2, 4).

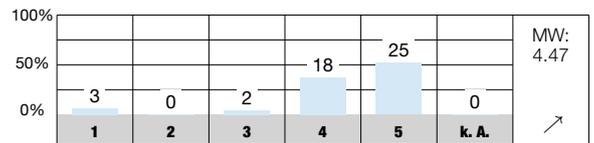
Die Schulleitung koordiniert pädagogische Anliegen und Entwicklungsvorhaben über die Steuergruppe, was eine breite Abstützung im Schulteam ermöglicht. Das Gremium dient als «Antenne» und Resonanzgefäss, welches Anliegen und Reaktionen sammelt, diskutiert, Vorentscheide trifft und diese zur Vernehmlassung in das Team gibt. Die Schulkonferenz entscheidet abschliessend; sporadisch bestimmt die Schulleitung auch Entwicklungsvorhaben ohne Einbezug des Gesamtteams. Für die Umsetzung von Projektaufträgen nutzt sie Echogruppen, in welchen alle Subteams vertreten sind. Der Mittelwert bezüglich der Festlegung von klaren Schwerpunkten im pädagogischen Bereich fällt bei

der Lehrpersonenbefragung im Vergleich zur letzten Evaluation höher aus (LP P SFÜ05). Die Gesamtkonferenz und die Schulleitungskonferenz der Schulen Illnau-Effretikon ermöglichen über alle Schuleinheiten hinweg das Einbringen von Anliegen der Lehrpersonen bzw. die niederschwellige Bearbeitung gemeinsamer Themen und Absprachen in Zusammenarbeit mit der Schulpflege.

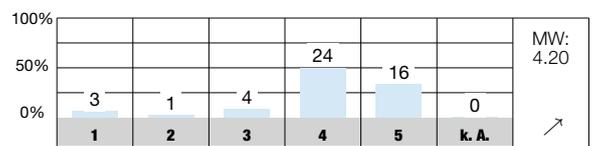
Im organisatorischen Bereich funktioniert die Schule zuverlässig. Verschiedene wegweisende übergeordnete Dokumente wie z. B. das Organisationsstatut, die Konzepte «Personalentwicklung» und «Integrative Pädagogik» oder das neue Notfall- und Krisenkonzept stehen zur Verfügung. Schulspezifische Verantwortlichkeiten und Abläufe sind in der «Eselsbrugg» und auf der schuleigenen Cloud festgehalten. Bei kurzfristigen Ausfällen von Lehrpersonen ist das Vorgehen geklärt und die Betreuung der Schulkinder sichergestellt. Die Aufgabenteilung der Schulführung ist klar ausgewiesen. Die Schulleitung ist im Schulalltag gut erreichbar. Gemäss Interviewaussagen beschränkt sich deren Anwesenheit jedoch in erster Linie auf den Standort Eselriet. Die Informationspraxis ist sowohl auf Gemeindeebene wie auch in einem schuleigenen Kommunikationskonzept klar geregelt. In Interviews wird die wöchentliche «Esi-Post», in welcher die Schulleitung umfassend und zeitnah zu schulischen Belangen informiert, lobend erwähnt. Allerdings kritisieren einige Lehrpersonen, dass auf der Cloud abgelegte Informationen (z. B. bzgl. Schul- und Unterrichtsentwicklung) teils schwer zu finden seien. Für Anliegen und Kritik zeigt sich die Schulführung grundsätzlich offen.



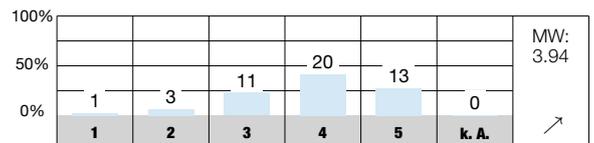
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



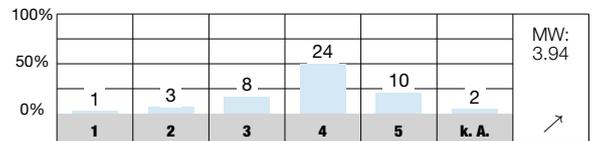
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



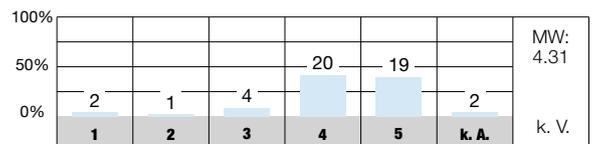
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



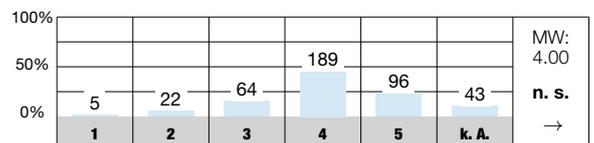
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Die Schule verfolgt kontinuierlich relevante Entwicklungsthemen und stimmt Weiterbildungen darauf ab. Eine verbindliche Umsetzung in die Praxis und die nachhaltige Sicherung von Errungenschaften sind ansatzweise gewährleistet.**



- » Das Schulteam legt in einem gemeinsamen Prozess relevante Schwerpunkte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung fest. Ein aktuelles, mehrjähriges Schulprogramm, welches die Planung übersichtlich festhält sowie zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen unterscheidet, fehlt.
- » Die Umsetzung von Vorhaben erfolgt pragmatisch meist über Aufträge an das Schulteam. Weitere Planungsinstrumente, die sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientieren und den Entwicklungsprozess dokumentieren, liegen nicht vor. Weiterbildungen richtet die Schule gezielt an den Schwerpunkten aus.
- » Das Schulteam wertet die Entwicklungsarbeit sowie Anlässe regelmässig mithilfe unterschiedlicher Instrumente aus und nutzt zum Teil gewonnene Erkenntnisse daraus für Optimierungen. Punktuell holt das Team Feedbacks von Schulkindern ein, ein systematisches Vorgehen fehlt.
- » Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sind vereinzelt dokumentiert, Themenverantwortungen sind zugewiesen. Die Verankerung von Errungenschaften gelingt im Schulalltag ansatzweise.



Das Team arbeitet kontinuierlich an relevanten Schwerpunkten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Diese wurden nach dem Schulleitungswechsel in einem ersten Schritt mit einer Standortbestimmung unter Einbezug des Schulteam festgelegt und werden seither bedarfsorientiert an SET-Tagen ergänzt. Die Hauptthemen umfassen die schulinterne Zusammenarbeit, Teamteaching, kollegiale Hospitation, Heterogenität, Beurteilung sowie Weiterbildung in ICT. Die laufenden Entwicklungsarbeiten werden jeweils in SET- und Schulkonferenzprotokollen festgehalten, welche auf der schuleigenen Cloud abgelegt sind. Zusätzliche Themen für die Entwicklungsarbeit ergeben sich laufend aus Diskussionen der Steuergruppe sowie den Bedürfnissen der Stufen und Fachgruppen. Ein Schulprogramm, welches aktuelle Entwicklungs- und Sicherungsziele übersichtlich, inklusive Zuständigkeiten und messbaren Indikatoren zur Zielerreichung auflistet, fehlt.

Die Bearbeitung von pädagogischen und unterrichtsbezogenen Vorhaben findet hauptsächlich über gut abgestimmte Inputs an den SET-Tagen (z. B. zu Teamteaching, SCALA) sowie mittels wiederkehrender Thematisierung in den Stufen-, Fachgruppen- und Steuergruppensitzungen statt. Ein Themenspeicher sorgt dafür, dass wichtige Punkte im Blickfeld bleiben. Für die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben nutzt die Schule schriftlich oder mündlich formulierte Arbeitsaufträge. Diese sind mit klaren Zielvorgaben sowie Angaben zu Arbeitsschritten versehen, jedoch fehlt in der Regel eine Terminierung; eine detaillierte Jahresplanung liegt nicht vor. In der schriftlichen Befragung ist nur gut die

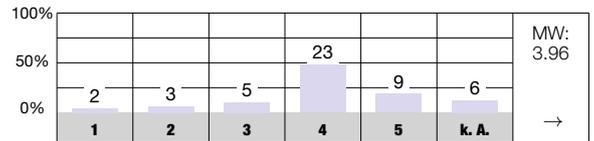
Hälfte der Lehrpersonen der Meinung, die Arbeits- und Projektgruppen hätten klare schriftliche Aufträge (LP P SUE06).

Das Schulteam nutzt den letzten SET-Tag des Schuljahres, um seine Arbeit systematisch auszuwerten und Anlässe oder Aktivitäten zu überprüfen. Dies geschieht vorwiegend anhand einer strukturierten Online-Umfrage. Weiterbildungen werden zeitnah und Projekte auch unter dem Jahr evaluiert. Teilweise fließen dabei wichtige Erkenntnisse in die Weiterplanung der Entwicklungsarbeit ein. Im Rahmen der kollegialen Hospitationen erhalten die Lehrpersonen Feedback zu ihrem Unterricht. Vereinzelt holen diese auch bei den Schulkindern Rückmeldungen ein. Gezielte Befragungen von Eltern oder Schulkindern zu Aspekten der Qualitätsarbeit sind gesamthaft wenig etabliert.

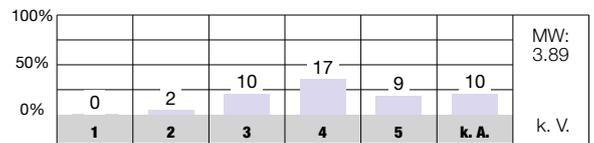
Die Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung dokumentiert die Schule teilweise (z. B. Miniprojekte zu Unterricht und Beurteilung, Checklisten für die Zusammenarbeit); verschiedentlich sind sie im Schulalltag beobachtbar (z. B. gelingendes Teamteaching). Durch eine regelmässige Wiederaufnahme der Themen in den Kooperationsgefässen sowie Unterrichtsbesuche stellt die Schule eine gewisse Verankerung im Schulalltag sicher. Gemäss Interviewaussagen liegt diese jedoch vorwiegend in der Eigenverantwortung der Lehrpersonen. Vom Grossteil der Lehrpersonen sind die Vereinbarungen und Standards als handlungsleitend anerkannt (LP P SUE13). Etwas kritischer bewerten diese jedoch die Aussagen zur Umsetzung und nachhaltigen Sicherung im Alltag (LP P SUE14).



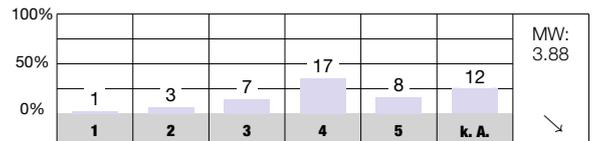
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



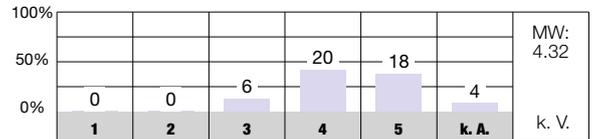
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



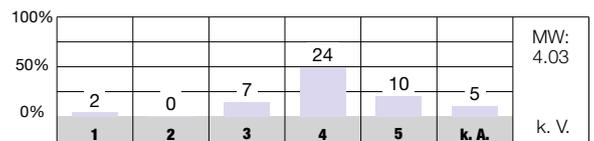
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P SUE11]



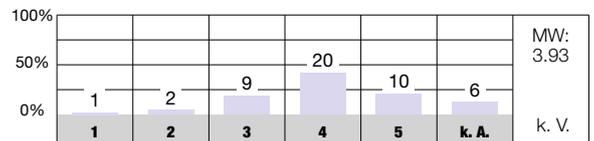
Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Das Schulteam informiert die Eltern zuverlässig über wichtige Belange. Die Elternmitwirkung ist gut etabliert und eingebunden. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Lehrpersonen bedarfsorientiert.**



- » Die Schulführung informiert rechtzeitig und angemessen über wesentliche schulische Belange. Anforderungen an die Elternkommunikation sind geklärt. Die Elternmitwirkung ist in einem Konzept festgehalten. Der Elternrat verfügt über vielseitige Möglichkeiten, sich im Schulalltag einzubringen.
- » Die Lehrpersonen orientieren zuverlässig über wichtige Termine und geplante Aktivitäten, vereinzelt auch über Lernziele und Inhalte. Die meisten Eltern fühlen sich gut informiert zum Unterricht ihres Kindes.
- » Über verschiedene Kommunikationskanäle bieten die Lehrpersonen niederschwellig Kontaktmöglichkeiten an. Eine kürzlich auf Gemeindeebene eingeführte digitale Kommunikationsapp erleichtert den Dialog. Der kindbezogene Austausch findet an Elterngesprächen sowie bedarfsorientiert statt.

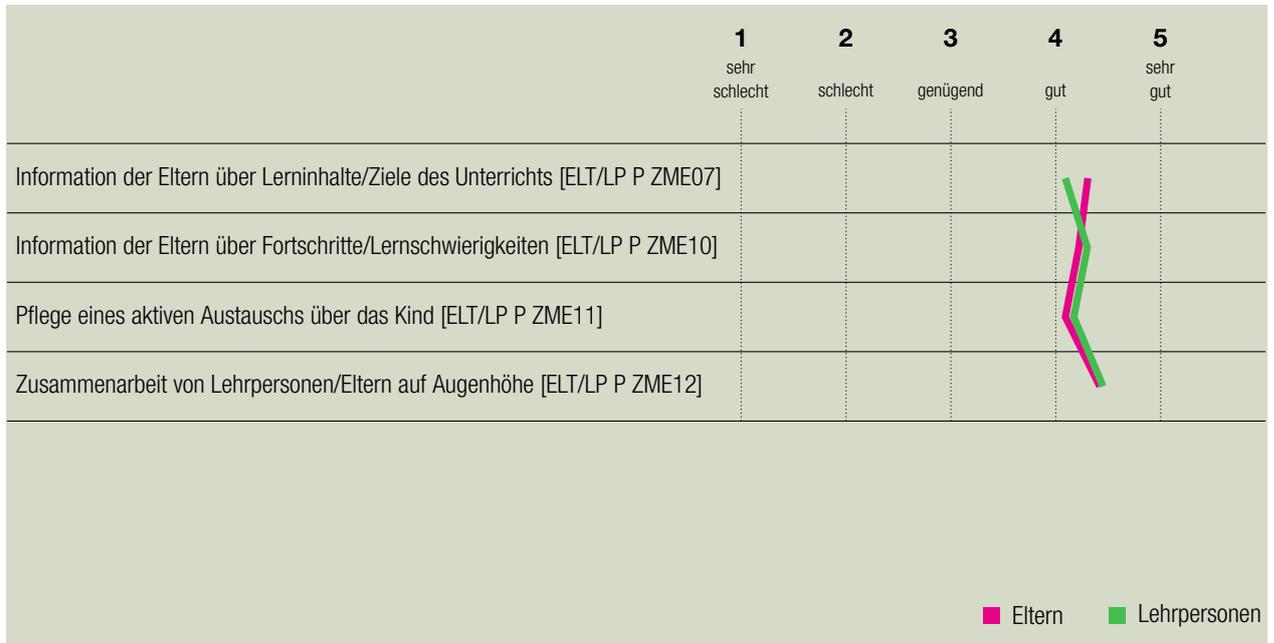


An spezifischen Informationsabenden werden die Eltern von der Stadt über den Kindergarten-Eintritt oder den Übertritt in die Sekundarstufe orientiert. Zweimal jährlich informiert die Schulleitung Eselriet die Eltern übersichtlich zu wichtigen schulischen Belangen wie z. B. zu anstehenden Anlässen, personellen Veränderungen oder Elternmitwirkungsmöglichkeiten. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich die meisten Eltern über wichtige Belange der Schule gut bis sehr gut informiert und wissen, an wen sie sich mit Anliegen oder Kritik wenden können (ELT P ZME01, 02). Die Elternzusammenarbeit und -mitwirkung sind konzeptionell geregelt. Die Schulleitung informiert den Elternrat jeweils zu den Entwicklungsvorhaben sowie Möglichkeiten der Mitwirkung. Aktuelle Projekte beziehen sich z. B. auf die Verkehrssicherheit (toter Winkel bei LKWs), Pausenkiosk sowie interkulturelle Vermittlung. Zu letzterem läuft neben einem Übersetzungsangebot zurzeit ein von der QUIMS-Begleitgruppe unterstützter Pilotversuch mit einem monatlichen «Gesprächstisch», wo Eltern sich in ihrer Muttersprache zum Schweizer Schulsystem informieren können. Die meisten schriftlich befragten Eltern zeigen sich in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Elternschaft und Schule zufrieden (ELT P ZME90).

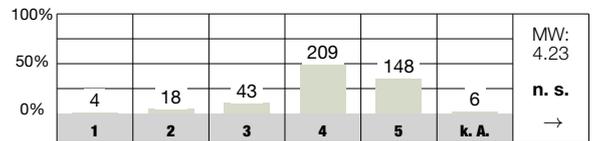
Für die Elternkommunikation gelten Mindeststandards. An Informationsabenden orientieren die Lehrpersonen klassenspezifisch zu Kontaktmöglichkeiten, Unterrichtsorganisation, -themen und -material. Teils sprechen sie sich innerhalb eines Jahrgangs oder der Stufe diesbezüglich ab und kreieren einheitliche Informationsbroschüren. In der 2. Klasse

erhalten die Eltern in Form einer Präsentation Informationen zur Leistungsbeurteilung in verschiedenen Sprachen («Das erste Zeugnis»). In Quintalsbriefen orientieren die Klassenlehrpersonen über Anlässe und anstehende Termine, punktuell machen sie auch Angaben zu den Lernzielen und Inhalten. Dazu verwenden sie eine digitale Kommunikationsapp, welche die Stadt Illnau-Effretikon kürzlich als obligatorisch eingeführt hat. Die meisten Eltern fühlen sich laut der schriftlichen Befragung gut bis sehr gut über den Unterricht ihres Kindes informiert (ELT P ZME07). An zwei offiziellen Besuchstagen sowie nach Voranmeldung können Eltern ausserdem direkte Einblicke in den Schul- und Unterrichtsalltag gewinnen; auf Kindergartenstufe können sie an Geburtstagsfeiern und Waldausflügen teilnehmen.

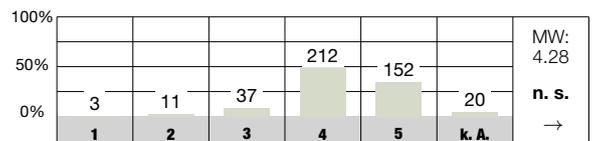
Mindestens einmal jährlich thematisieren die Lehrpersonen die Entwicklung von Verhalten und Leistung des Kindes am Elterngespräch. Bei Standort-, Rückmelde- und Beurteilungsgesprächen sind die Schulkinder in der Regel dabei. Die Lehrpersonen setzen hierfür teils Hilfsmittel wie z. B. Gesprächskarten ein, welche den aktiven Einbezug der Kinder unterstützen. Die Eltern können verschiedene Kanäle nutzen, um die Lehrpersonen zu kontaktieren oder mit ihnen im Austausch zu sein. Vereinzelt informieren die Lehrpersonen die Eltern zusätzlich und in regelmässigen Abständen über persönliche Erfolge ihres Kindes. In der Elternbefragung ist der Mittelwert zur Aussage bezüglich der Information über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes durch die Klassenlehrperson überdurchschnittlich hoch (ELT P ZME10).



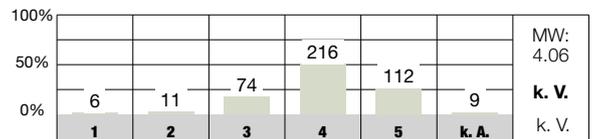
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

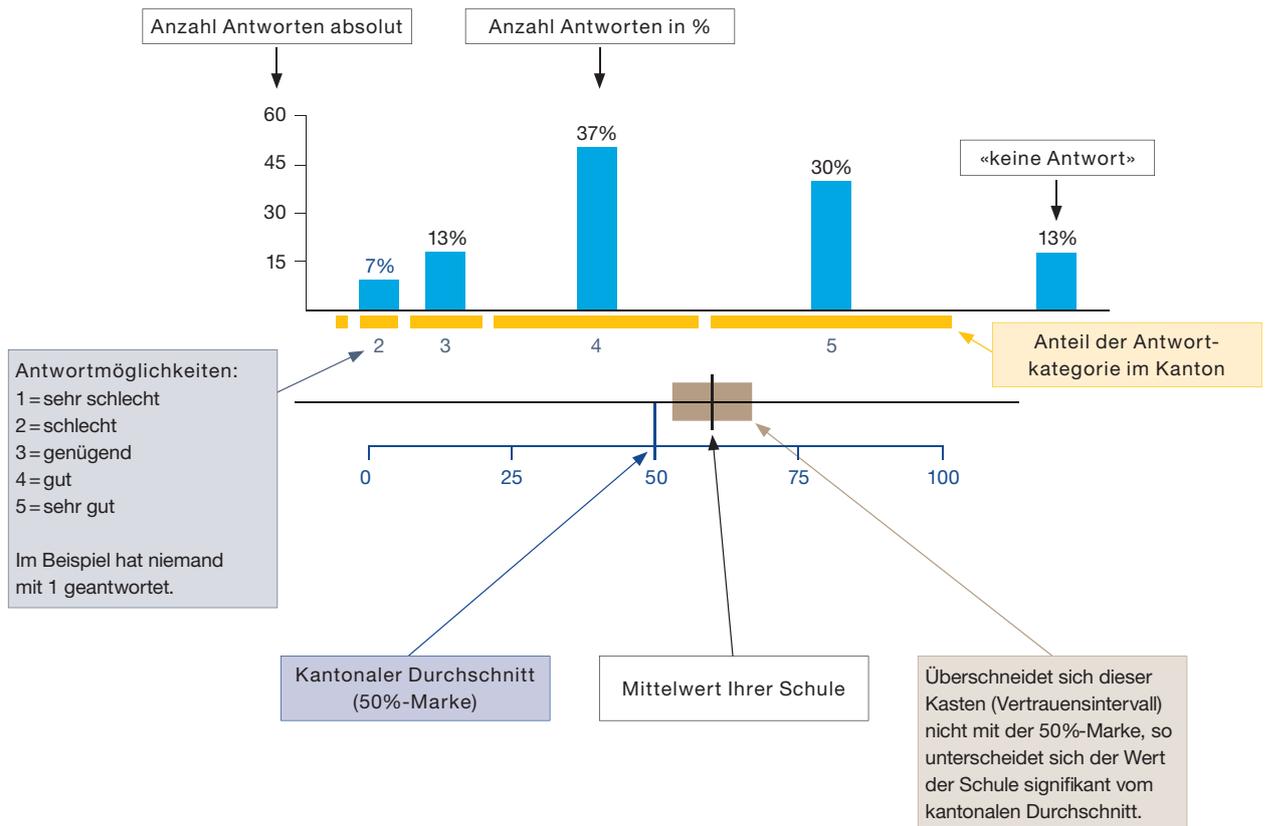
- » Viviane Müller
- » Marlen Stettler
- » Sabine Zaugg
- » Alexandra Wälti
- » Irene Schmid

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Rahel Sauteur (Schulleitung)
- » Stefan Fretz (Schulleitung)
- » Erika Klossner (Schulpräsidium bis Juli 2022)
- » Samuel Wüst (Schulpräsidium ab August 2022)
- » Aime Tuchschnid (Schulpflege)
- » Bruno Ulli (Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Eselriet, Illnau - Effretikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 172**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.37	-	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	55%	3.57	n. s.	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	69%	4.08	-	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	72%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	76%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.22	n. s.	→	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	60%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	85%	4.36	-	↘	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	81%	4.24	n. s.	→	4.53

## Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	88%	4.49	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	88%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	79%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	83%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	83%	4.34	-	↘	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	80%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	78%	4.27	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	69%	4.16	n. s.	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	74%	4.26	-	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	61%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.44	n. s.	→	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	79%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	90%	4.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	87%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	81%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	75%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Individuelle Förderung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	74%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	63%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	76%	4.21	-	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	78%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	76%	4.16	n. s.	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	71%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	76%	4.24	n. s.	→	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	62%	4.01	n. s.	→	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	80%	4.37	n. s.	→	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	83%	4.20	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	58%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	80%	4.31	n. s.	↗	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	66%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	80%	4.32	n. s.	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	86%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	84%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	65%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	47%	3.56	n. s.	↗	3.99



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Eselriet, Illnau - Effretikon, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 445**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			13	90%	4.38	n. s.	→	4.58
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			16	87%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			21	67%	4.00	n. s.	↗	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			9	69%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	64%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	79%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	70%	4.20	+	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	75%	4.18	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			13	78%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			11	71%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			19	80%	4.13	n. s.	→	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			20	88%	4.39	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			27	89%	4.42	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			21	83%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			19	79%	4.25	n. s.	→	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			19	87%	4.37	n. s.	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			14	70%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			20	85%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		18	85%	4.26	+	↗	4.33
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		17	78%	4.10	n. s.	↗	4.27
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		18	73%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		20	76%	4.22	+	↗	4.30

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		22	74%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			22	80%	4.28	+	↗	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			16	78%	4.16	+	↗	4.25
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			24	76%	4.20	n. s.	→	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			15	60%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			14	51%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			14	88%	4.31	n. s.	→	4.53

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			26	68%	4.00	n. s.	→	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			29	75%	4.11	n. s.	→	4.44



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			30	68%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			32	44%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			17	83%	4.23	n. s.	→	4.42
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			10	84%	4.28	n. s.	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			12	65%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			19	69%	4.15	n. s.	→	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		16	65%	3.99	-	↘	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		27	46%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		22	81%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		21	87%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		19	54%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		23	76%	4.22	+	→	4.32
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		20	70%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		9	89%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	1%	3	17%	4	50%	5	26%		17	77%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
1	2%																				
2	1%																				
3	17%																				
4	50%																				
5	26%																				



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Schule Eselriet, Illnau - Effretikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 51**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	84%	4.26	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	76%	4.08	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	69%	3.91	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	76%	3.92	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	61%	3.85	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	67%	3.84	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	45%	3.45	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	82%	4.24	↘
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	86%	4.20	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	78%	4.03	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	86%	4.33	↗

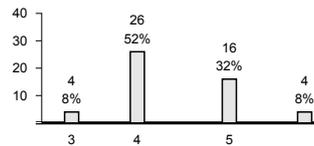
Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			1	78%	3.91	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	78%	4.05	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	84%	4.24	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	68%	3.85	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	54%	3.58	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	84%	4.19	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	76%	4.03	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	64%	4.06	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	82%	4.29	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	60%	3.73	→

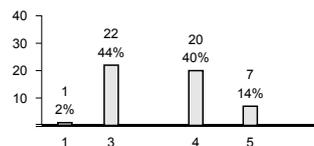


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	84%	4.29	→



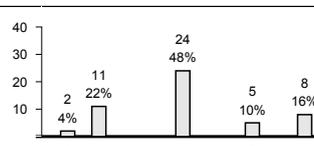
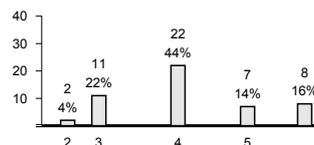
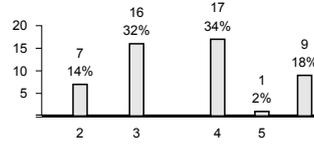
### Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	54%	3.62	k. V.



### Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	36%	3.33	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	58%	3.82	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			1	58%	3.77	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	7	14%	3	6	12%	4	23	46%	5	9	18%	keine Antwort	5	10%	1	64%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	7	14%																									
3	6	12%																									
4	23	46%																									
5	9	18%																									
keine Antwort	5	10%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	4	8%	3	13	26%	4	12	24%	5	6	12%	keine Antwort	13	26%	1	36%	3.48	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	4%																									
2	4	8%																									
3	13	26%																									
4	12	24%																									
5	6	12%																									
keine Antwort	13	26%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	8%	2	3	6%	3	15	30%	4	15	30%	5	1	2%	keine Antwort	12	24%	1	32%	3.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	8%																									
2	3	6%																									
3	15	30%																									
4	15	30%																									
5	1	2%																									
keine Antwort	12	24%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	14%	4	22	44%	5	9	18%	keine Antwort	11	22%	1	62%	4.03	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	7	14%																									
4	22	44%																									
5	9	18%																									
keine Antwort	11	22%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>22%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	12	24%	4	19	38%	5	11	22%	keine Antwort	8	16%	1	60%	3.97	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	12	24%																									
4	19	38%																									
5	11	22%																									
keine Antwort	8	16%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	16%	4	21	43%	5	9	18%	keine Antwort	11	22%	2	61%	4.03	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	16%																									
4	21	43%																									
5	9	18%																									
keine Antwort	11	22%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>37%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	4	8%	4	17	35%	5	7	14%	keine Antwort	18	37%	2	49%	4.00	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	6%																									
3	4	8%																									
4	17	35%																									
5	7	14%																									
keine Antwort	18	37%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>31%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	12%	4	27	55%	5	15	31%	keine Antwort	1	2%	2	86%	4.21	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	12%																									
4	27	55%																									
5	15	31%																									
keine Antwort	1	2%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	13	27%	4	24	49%	5	10	20%	keine Antwort	1	2%	2	69%	3.89	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	13	27%																									
4	24	49%																									
5	10	20%																									
keine Antwort	1	2%																									

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			2	43%	3.42	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			2	53%	4.35	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			2	39%	4.11	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			2	61%	3.94	→

### Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			2	49%	3.60	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			2	35%	3.50	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	67%	3.94	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	9	18%	4	23	47%	5	8	16%	6	6	12%		2	63%	3.88	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	6%																										
3	9	18%																										
4	23	47%																										
5	8	16%																										
6	6	12%																										
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	15	31%	4	21	43%	5	9	18%	6	1	2%		2	61%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	6%																										
3	15	31%																										
4	21	43%																										
5	9	18%																										
6	1	2%																										
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>13</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	12	24%	4	14	29%	5	8	16%	6	13	27%		2	45%	3.77	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	4%																										
3	12	24%																										
4	14	29%																										
5	8	16%																										
6	13	27%																										
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>17</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	13	27%	4	13	27%	5	4	8%	6	17	35%		2	35%	3.58	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	4%																										
3	13	27%																										
4	13	27%																										
5	4	8%																										
6	17	35%																										
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>17</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	6%	3	11	22%	4	15	31%	5	2	4%	6	17	35%		2	35%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	2%																										
2	3	6%																										
3	11	22%																										
4	15	31%																										
5	2	4%																										
6	17	35%																										

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	3	6%	3	9	18%	4	27	55%	5	5	10%	6	3	6%		2	65%	3.75	→
Rating	Count	Percentage																										
1	2	4%																										
2	3	6%																										
3	9	18%																										
4	27	55%																										
5	5	10%																										
6	3	6%																										
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	9	18%	4	27	55%	5	10	20%	6	1	2%		2	76%	3.97	→			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	4%																										
3	9	18%																										
4	27	55%																										
5	10	20%																										
6	1	2%																										

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		2	67%	3.74	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		2	80%	4.05	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		2	63%	3.87	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		2	78%	3.95	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		2	86%	4.26	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		2	78%	4.16	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		2	90%	4.39	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		2	82%	4.18	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		2	76%	4.19	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			3	69%	4.03	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			3	77%	3.97	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			3	67%	3.91	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			3	69%	3.88	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			3	63%	3.74	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			3	63%	3.96	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			3	85%	4.32	↗



<b>Schulführung</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		3	94%	4.40	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		3	83%	4.20	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		3	79%	4.32	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		3	69%	3.94	↗
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		3	71%	3.94	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		3	75%	4.14	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		3	77%	4.05	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		3	73%	4.03	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		3	79%	4.18	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			3	75%	4.11	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			3	77%	4.00	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			3	83%	4.28	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			3	75%	4.08	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			3	73%	4.17	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			3	81%	4.31	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			3	90%	4.47	↗



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			3	75%	3.97	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			3	65%	3.79	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			3	60%	3.93	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			3	67%	3.96	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			3	54%	3.89	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			3	52%	3.95	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			3	48%	3.83	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			3	33%	3.36	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			3	23%	3.26	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			3	52%	3.88	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			3	79%	4.32	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			3	71%	4.03	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			3	63%	3.93	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			3	58%	3.62	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			3	56%	3.83	k. V.

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			3	77%	3.97	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			3	69%	4.09	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			3	83%	4.30	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			3	73%	4.17	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			3	83%	4.45	k. V.

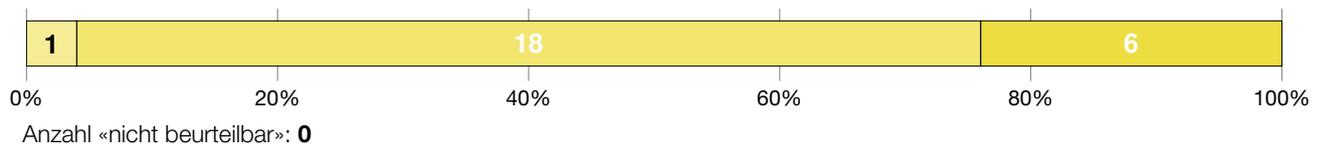
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			3	90%	4.21	→

## Anhang

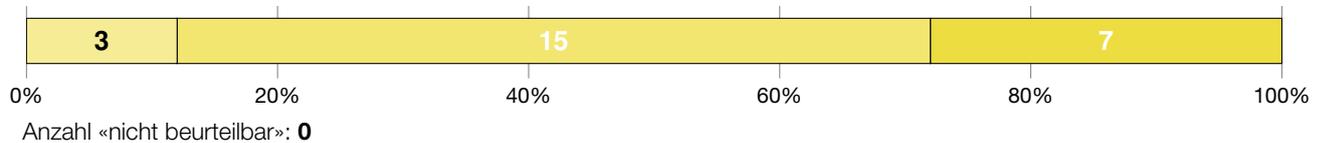
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

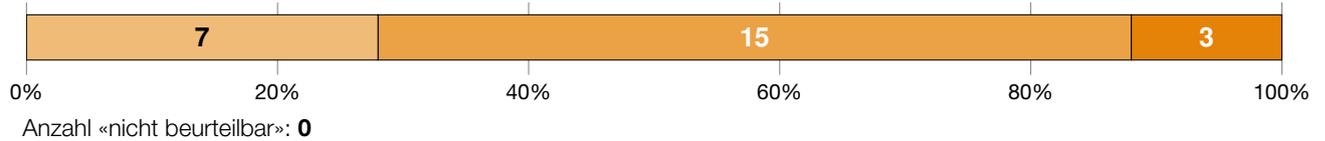


#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



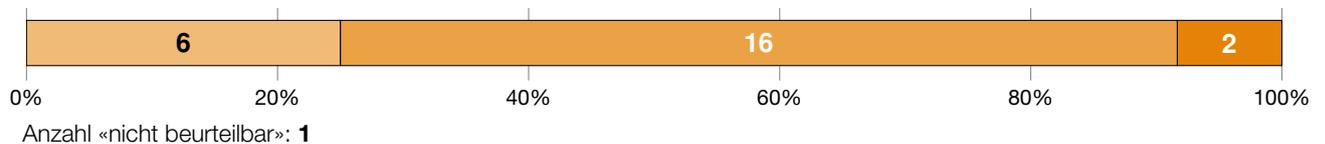
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



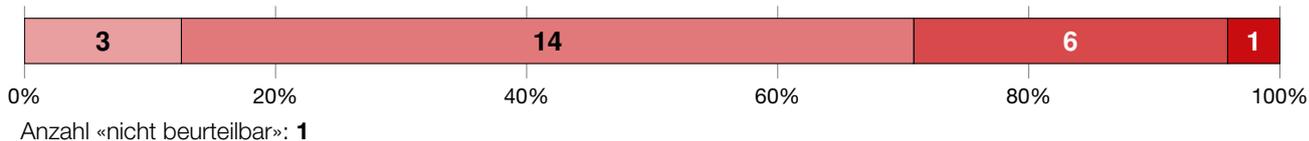
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

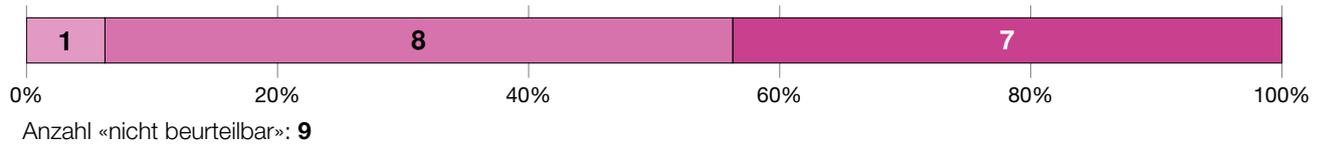


### Antwortmöglichkeiten

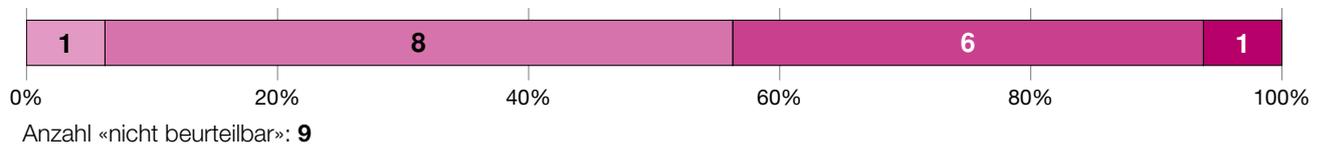
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

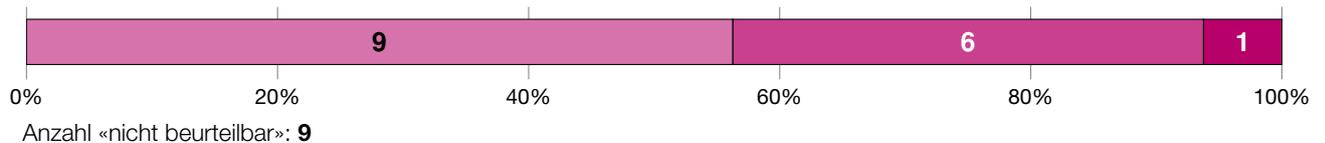
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



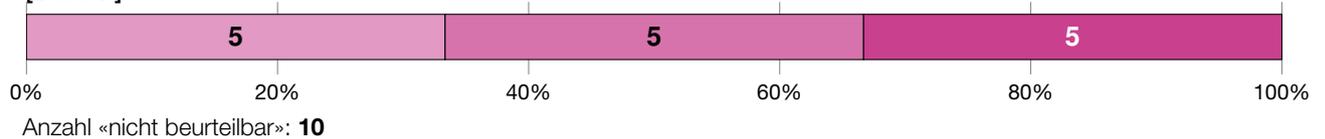
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielter Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



**Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]**



**Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]**



**Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]**

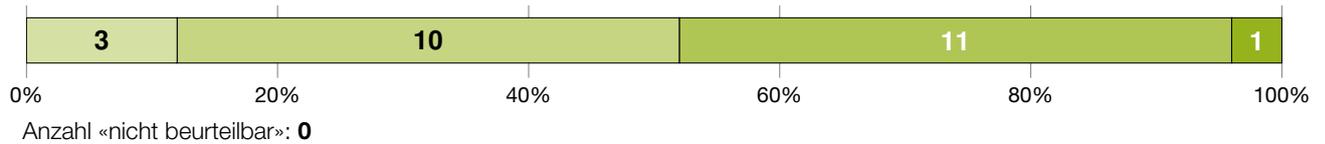


### Antwortmöglichkeiten

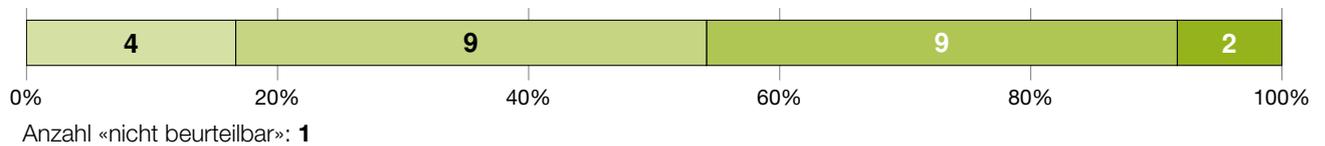
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>